

Pressemitteilung - Schnelles Internet für Dobin am See und Gneven

Schnelles Internet für Dobin am See und Gneven

- Deutsche Telekom baut ihr Breitbandnetz im Amt Ostufer Schweriner See weiter aus
- Schnelles Internet für fast 300 Haushalte bis Juni 2011
- Bandbreiten bis zu 16.000 Kilobits pro Sekunde

Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Dobin am See und Gneven und ihrer Ortsteile kommen bis Juni 2011 in den Genuss von schnellem Internet der Deutschen Telekom. Die Geschwindigkeit der Daten-Übertragung wird je nach Entfernung zum Schaltgehäuse bis zu 16.000 Kilobits pro Sekunde im Download erreichen. Der DSL-Ausbau in Dobin am See und Gneven ist in einem Kooperationsvertrag mit der Telekom vereinbart worden. „Wir freuen uns, dass wir eine Lösung gefunden haben, unseren Ort mit Breitbandzugängen zu versorgen“, so Gnevens Bürgermeister Johannes Neben. „Damit bietet die Deut-

sche Telekom unseren Bürgerinnen und Bürgern, aber vor allem auch den Gewerbetreibenden, eine wichtige Infrastrukturverbesserung im ländlichen Raum, denn die Breitbandversorgung wird immer mehr zu einem wichtigen Standortfaktor“, so Carlo Folgmann, Bürgermeister von Dobin am See und Vorsteher des Amtes Ostufer Schweriner See. Die Gemeinden erhalten 90% Förderung vom Landwirtschaftsministerium und tragen selber die restlichen 10% der Kosten für den Ausbau. Allein 2009 hat die Telekom rund 300 Millionen Euro in den Breitbandausbau investiert. Seit 1999 hat das Unternehmen damit rund zehn Milliarden Euro in die Breitbandinfrastruktur gesteckt. „Wir investieren nicht nur in den Ballungszentren, sondern auch in ländliche Gebiete“, sagt Michael Martin, Ansprechpartner der Telekom für die Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern. „Wir freuen uns sehr, dass damit weitere ‚weiße Flecken‘ von der Landkarte verschwinden und wir mit unseren

Bemühungen, DSL auch in ländlichen Regionen zur Verfügung zu stellen, wieder ein Stück vorankommen.“ Der DSL-Ausbau ist teuer: Ein Kilometer Kabelarbeiten mit Tiefbau kostet bis zu 50.000 Euro. In vielen Fällen setzt der Konzern deshalb auf Kooperationen mit den Gemeinden. Mehr als 1.200 Kooperationen hat die Telekom inzwischen vereinbart.

Hintergrund: Mehr Breitband für alle
Die Internetgeschwindigkeit hängt davon ab, wie nah der Kunde am nächsten Knotenpunkt wohnt. Denn die herkömmliche Telefonleitung, über die der Datenstrom ab dieser Vermittlungsstelle geschickt wird, dämpft das Signal Meter um Meter. Ab einer Entfernung von rund fünf Kilometern spielt die Physik im Kupferkabel nicht mehr mit. Um die Bürger in Dobin am See und Gneven mit DSL zu versorgen, wird die Deutsche Telekom neue Knotenpunkte aufbauen bzw. modernisieren und Glasfaserkabel neu verlegen.

Deutsche Telekom AG, Corporate Com-

munications, Georg von Wagner
Tel.: 030 835382310, E-Mail: georg.vonwagner@telekom.de

Weitere Informationen für Journalisten:
www.telekom.com/presse,
http://twitter.com/deutschetelekom

Über die Deutsche Telekom AG

Die Deutsche Telekom ist mit mehr als 151 Millionen Mobilfunkkunden sowie über 38 Millionen Festnetz- und mehr als 15 Millionen Breitbandanschlüssen eines der führenden integrierten Telekommunikationsunternehmen weltweit. Der Konzern bietet Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Festnetz, Mobilfunk, Internet und IPTV für Privatkunden sowie ICT-Lösungen für Groß- und Geschäftskunden. Die Deutsche Telekom ist in rund 50 Ländern vertreten und beschäftigt weltweit rund 260.000 Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2009 erzielte der Konzern einen Umsatz in Höhe von 64,6 Milliarden Euro, davon wurde mehr als die Hälfte außerhalb Deutschlands erwirtschaftet. (Stand 31. Dezember 2009)

Mehr Anträge für Nachhilfeunterricht

Sozialstiftung Ostufer Schweriner See unterstützt Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien mit Zuschüssen

RAMPE Mit 2000 Euro hat die Sozialstiftung Ostufer Schweriner See in diesem Jahr Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien unterstützt. Bislang. Denn in den folgenden Monaten stehen noch weitere 1450 Euro zur Verfügung, erzählt Carlo Folgmann. Der Vorsteher des Amtes Ostufer Schweriner See entscheidet letztlich über die Vergabe der finanziellen Zuwendungen, auch wenn zuvor der Amtsjugendbeirat über die schriftlich vorliegenden Anträge beraten hat.

Mit dem Geld werden unter anderem Nachhilfeunterricht, Einschulungen und Klassenfahrten unterstützt – nicht die vollen Kosten übernommen. Wenn doch, sei dies eine große Ausnahme, sagt Carlo Folgmann. In der Regel erhält ein Antragsteller zwischen 50 und 400 Euro, je nach familiärer Situation und den anfallenden Kosten.

In den letzten Jahren seien vermehrt Anträge auf Unterstützung für Nachhilfeunterricht eingereicht worden. „Ich habe mit einer Lehrerin gesprochen, die mir erzählte, dass sich diese Lernhilfe für die meisten Kinder auszahle. Insofern sehe ich darin eine sehr wertvolle Unterstützung“, so der Amtsvorsteher. Aber auch für Klassenfahrten werde um Zuschüsse nachgefragt. „Wenn ein Kind

aus einer sozial schwachen Familie an der Fahrt nicht teilnehmen kann, weil die Eltern das Geld dafür nicht zusammenbekommen, ist es für ein Kind bitter. Und das darf nicht sein. Auch in solchen Fällen hilft die Stiftung.“ Anteilige Kosten übernahm sie auch bei Einschulungen. Ein neuer Schulranzen sei nun mal nicht für ein paar Euro zu haben, da



„Die Sozialstiftung fördert vor allem Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien.“

Carlo Folgmann, Amtsvorsteher des Amtes Ostufer Schweriner See

müssen die Eltern schon tiefer in die Tasche greifen. Insgesamt, so blickt Carlo Folgmann zurück, stellte die Sozialstiftung in den vergangenen Jahren rund 20 000 Euro bereit. In diesem Jahr kann sie 3450 Euro ausreichen, im vorigen Jahr waren es 4600 Euro. Im Durchschnitt sind es jährlich 3000 Euro. Die Höhe hängt vom jährlichen Zinsertrag des Stiftungskapital ab. Und das beträgt 103 000 Euro.

Ins Leben gerufen wurde die Stiftung – sie ist eine der wenigen im Land Meck-

lenburg-Vorpommern – im November 2004. Folgmann: „Das Amt konnte damals eigenständig über budgetierte Sozialhilfeausgaben verfügen und wirtschaftete sehr gut. So entstand ein Überschuss von 50 000 Euro. Die Frage stand, was wir damit machen.“ Der Amtsvorsteher und der Leitende Verwaltungsbeamte Bernd Cordes schlugen vor, dieses Geld wieder sozialen Zwecken zukommen zu lassen. Die Mitglieder im Amtsausschuss waren von diesem Projekt gleich überzeugt.

Damit die Stiftung einen ordentlichen Grundstock erhält, sollte das Kapital auf 100 000 Euro verdoppelt werden. „Wir konnten alle Gemeinden des Amtes, damals waren es noch neun, überzeugen, mitzumachen. Schließlich profitieren auch alle von der Stiftung“, sagt Folgmann. Je nach Einwohnerzahl stockte jede Kommune diesen Grundbetrag auf.

„Das waren damals noch andere Zeiten, da hatten die Gemeinden einen weitaus besseren finanziellen Spielraum.“ Und so zahlte jede Gemeinde peu a peu ihren Betrag. Den größeren Gemeinden ist es sicher etwas leichter gefallen als den kleineren. Cambs hatte in jenen Jahren zu knapsen, brachte sich letztlich aber auch ein.

Schon im Folgejahr konnten die ers-

ten Zuschüsse bewilligt werden. Doch nicht nur sozial schwache Familien werden unterstützt. Die Stiftung fördert auch Präventionsprogramme an Schulen.

Vergeben werden darf bei der Stiftung nur der Zinsertrag. Wird dieser im Laufe eines Jahres nicht ausgeschöpft, entscheidet der Amtsausschuss, ob mit der restlichen Summe das Kapital aufgestockt oder das Geld ins Folgejahr übernommen wird. In der Regel werde das Geld aber ausgereicht.

Das Amt hat natürlich Interesse daran, das Kapital weiter aufzustocken. Je höher dieser ist, je mehr Zinsen fallen an. Insofern freue er sich, so Folgmann, wenn auch Bürger dafür Geld spenden. Auch kleine Beträge zählen. So überweise ein Bürger aus dem Amtsbereich jedes Jahr 20 Euro. Das Geld sei in jedem Fall gut angelegt, unterstreicht der Amtsvorsteher. „Die heranwachsende Generation ist schließlich unser wertvollstes Kapital.“

Wer das Anliegen der Stiftung unterstützen möchte, kann das mit einer Spende auf das Konto der Sozialstiftung Ostufer Schweriner See, Kontonummer 32 12 327 bei der Raiffeisenbank eG Büchen, BLZ 230 641 07.

Heidrun Pätzold

Quelle SVZ